

Bild 729. Sockel-schaltung für AZ 21.

**Anwendung:** Gleichrichtung des Netzwechselstromes zur Erzeugung von Anodengleichspannung in Wechselstromnetzempfängern. Gleichrichterröhre mit kleinen Abmessungen in Preßglasausführung.

**Eigenschaften:** Für alle Geräte mit einer Endpentode bis zu 9 Watt (AL 4, EBL 21 u. a.) verwendbar.

**Aufbau:** Direkt geheizt. Mitte des Heizfadens an einen Stift im Sockel angeschlossen. Dadurch wird Anschluß an Tralomitte erreicht, auch dann, wenn die Heizwicklung keine Mittelanzapfung besitzt. Die Röhre ist mit Loctal-Sockel ausgerüstet.

**Hinweise für die Verwendung:** Vorwiegend für Geräte mit den Röhren der E-21er-Serie konstruiert, kann sie auch in allen Wechselstromgeräten benutzt werden, die mit einer Endröhre mit einer maximalen Anodenbelastung von 9 Watt bestückt sind. Auch als Einweggleichrichterröhre wird sie benutzt. Dann muß aber eine Anode frei-

gelassen oder beide Anoden parallel geschaltet werden. Nur im letzteren Falle darf der Anodenstrom bis zu 120 mA bei  $U_{tr} = 300$  V max. betragen, während beim Betrieb mit nur einer Anode auch nur die Hälfte der sonst zulässigen Belastung erfolgen darf.

$U_{tr}$  4 V  
 $I_{tr}$  ca. 1 A

Max. entnehmbarer Gleichstrom:

bei $2 \times 500$ V eff.	70 mA
bei $2 \times 400$ V eff.	90 mA
bei $2 \times 300$ V eff.	120 mA.

Ladekondensator  $C_{tr}$  max. 60  $\mu$ F.

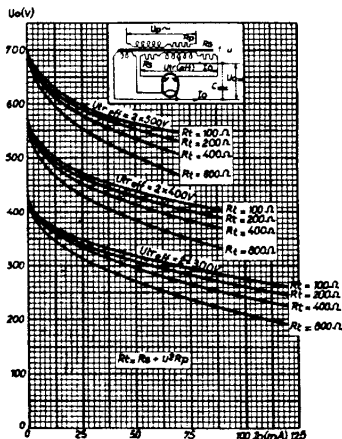


Bild 730. Erzielte Gleichspannung in Abhängigkeit vom Belastungsstrom bei verschiedenen Transformator-Spannungen und Widerständen.

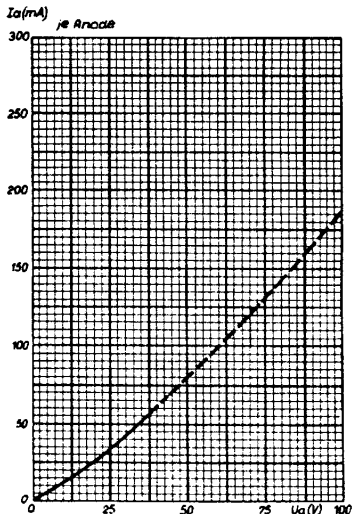


Bild 731. Gleichrichterkennlinie.